

# „Suechsch en rächte Stamm?“

Oder die Geschichte eines mächtigen Baumes. Mit der Frage im Titel begann für mich die Geschichte mit der riesigen Pappel vom Reuss Ufer, welche sogar dem Bremgarter Bezirksanzeiger eine Story Wert war. Aber der Reihe nach...

Ganz am Anfang der Geschichte steht ein Förster aus den 60-er Jahren, welcher an den wirtschaftlichen Nutzen von Pappeln als Rohstoff (als Zellulose, etc.) glaubte und an den Ufern der Reuss zahlreiche Pappeln pflanzte. Aus dem wirtschaftlichen Erfolg wurde allerdings nicht viel und so wuchsen die Bäume gut genährt von der Reuss über die Jahre fast in den Himmel. Na ja, nicht ganz, aber doch bis in den Gefahrenbereich der Hochspannungsleitungen bei der Einmündung der Jona unweit von der Joner Bade Bucht.

Urs Huber (Förster) und sein Team mussten also einen der grössten Exemplare wohl oder übel fällen und dem Riesen vorerst ein Ende bereiten. Forstwart Paul Strebel, welcher den Baum mit seinem 1.20 Meter langen Kettensäge Schwert -und viel Erfahrung fällte, wollte es damit aber nicht belassen.

Statt den mächtigen Stamm also als Ufer Verbauung mehr oder weniger dort liegen zu lassen, wollte er ihn weiter Geschichte schreiben lassen. In einer genialen Aktion mit Seilen und eher leichtem Geschütz, rollte er den Stamm „seiden fein“ über die Naturschutzzone, die Böschung hinauf um ihn schliesslich zur weiteren Nutzung zu „bergen.“



Irgendwo dazwischen kam dann eben ich ins Spiel; als ich am 3. April kurz in meinem Wald Atelier war um nachzuschauen was für Holz ich noch an Lager hatte, fragt mich der zufällig anwesende Urs Huber: „...suechsch en rächte Stamm?“



Einen Holzbildhauer zu fragen, ob er ein 1.70 Meter Durchmesser Baumstamm gebrauchen könne, löst bei diesem in der Regel Freudentränen aus. Und so sagte ich sofort zu - obschon ich noch keine Ahnung hatte wie ich ein solches Monstrum verarbeiten sollte.

Den ganzen Stamm (11 Meter!) konnte ich sowieso nicht selber bewältigen und fragte darum verschiedene Bildhauer KollegInnen aus der Region an, ob sie sich beteiligen möchten. So kam dann auch der weit bekannte Künstler Noldi Vogler aus Hedingen dazu, welcher ebenfalls einen Teil des Stammes „übernahm“.

Über einige Zwischenstationen in Jonen landete der unglaublich grosse Baumstamm dann schliesslich am Eingang vom Joner Wald , wo er ausgestellt und unter viel Bewunderung auch als Leserbrief Beitrag im Bremgarter Anzeiger vom 8. April 2022 zusammen mit der Frage „was passiert damit?“ gewürdigt wurde.

Der Bremgarter Bezirksanzeiger nahm die Frage auf, recherchierte und publizierte am 3. Mai ein Bericht/ Interview mit Urs Huber und mir. Damit ist die Geschichte aber nicht zu Ende, denn jetzt entstand aus dem Rohstoff Kunst.



Schon nach kurzer Zeit sind im temporären Wald Atelier von Noldi Vogler (beim Forsthaus Jonen) erste Objekte und Skulpturen aus dem Baumstamm entstanden. Und auch ich selber habe nach reiflicher Planung angefangen, den Riesen auf meinem Platz zu verarbeiten.



Ich freue mich ihnen hier an der Kunst&Hobby Ausstellung Jonen, erste fertige Skulpturen aus dem Stamm zeigen zu können und bin gespannt was ich mit den immer noch riesigen übrigen Stücken machen werden - wie immer habe ich mich bei jedem Stück schon 20 Mal (um)entschieden.. !



Sorgfältig und mit viel Erfahrung wird der Riese aus dem Naturschutzgebiet geborgen.



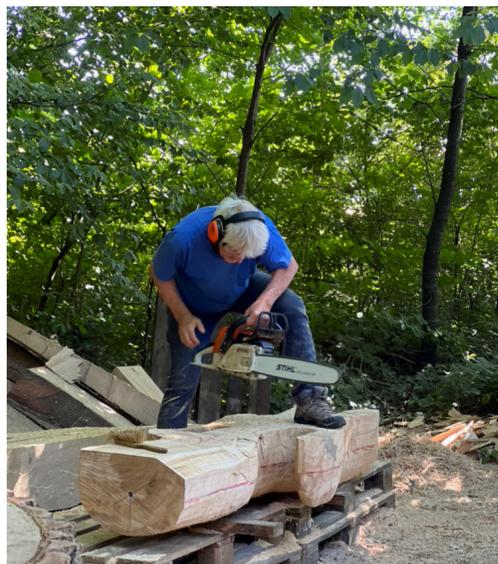
11 Meter lang, bis zu 170 cm Durchmesser und über 10 Tonnen schwer - eine logistische Herausforderung



Mein Werkauto wirkt daneben wie ein Spielzeugfahrzeug



„Baum-Teilet“ für die verschiedenen, beteiligten Künstler



Temporäres Atelier von Noldi Vogler (Hedingen) im Joner Wald und Noldi in Aktion an seinen „Figuren aus Träumen“



Freude herrscht! Aber wie bearbeite ich den überhaupt?



Bei der Grösse/Höhe braucht es ein Gerüst



Planen der Aufteilung



Päule Strebel mit der grossen Säge und dem 120 cm Schwert ..



..und beim platzieren



Frisch aufgeschnittener 170cm Stamm!



Grobe Aufteilung/Platzierung nach Plan



Der Anfang ist gemacht



Fast fertig!



Mehr als 20 Menschen auf der Mauer



Werke von Noldi Vogler an der Kunstausstellung Roveredo /Ti